

Merseburger Tageblatt

Unparteiische Zeitung für (Kreisblatt) Stadt u. Kreis Merseburg

Bezugspreis für Post und Stadt freiliegend, Ortsbezugs wöchentlich, Postbezugs monatlich, Nachforderung vorbehalten. Erscheint werktäglich nachmittags. Einzelnummer 150 Milld., Sonnabends 150 Milld. Postfachkonto: Amt Leipzig Nr. 16 654. Geschäftsstelle: Hölterstraße 4; Zweigstelle: Gothardstraße 38. Für unerbetene Zusendungen wird keine Gewähr geleistet. Erfüllungsort Merseburg. Im Falle ddb. Gew. (Streik usw.) besteht u. Anspr. a. Liefer. od. Rückvergüt.



Anzeigenpreis Für den achtgepalteten Millimeterraum 7 Goldpfennige; im Reklamefeld 28 Goldpf.; für Chiffreanzeigen und Nachweisungen 21 Goldpf. Aushlag. — Bei Umrechnung in Papiermark ist der amtliche Goldmarkkurs des Zahlungstages maßgeblich. — Familienanzeigen ermäßigt. — Rabatt nach Tarif. — Platzordnung ohne Verbindlichkeit. — Belegnummer wird berechnet. — Schluss der Anzeigenannahme 10 Uhr vorm. — Fernsprecher 100.

Nr. 301

Montag, den 24. Dezember 1923

163. Jahrgang

Weihnachten 1923

Zu Häupten Deutschlands türmt sich dunkles Gewölk.
Hunger und Elend greifen uns tödlich an.
Neid und Zwietracht, Haß und Stumpfsinn der Massen
Gieren noch immer durchs Land zum Ergößen tödlicher Feinde.
Karren und Schelme prohen im Regimente
Unseres herrlichen Reichs, das Bismarcks Hammer geschmiedet,
Verarben mit Rot den glänzenden Ehrenschleib,
Der Deutsches Volk und Land beschirmte durch stolze Jahrzehnte.

Friede, Freiheit und Brot verhiessen die roten Genossen,
Als sie Deutschlands Schwert zerbrachen, Lügen vertrauend,
Die mit öligem Wort uns Recht und Freiheit verhiessen.
Seiner Führer beraubt, betäubt durch freche Empörung,
Fand Deutschlands Volk nicht die Kraft, dem Pöbel zu wehren,
Der phrasenberauschten Karren die Zügel des Reiches vertraute.

Durch fünf trostlose Jahre, ein volles Aulstrum,
Peitschte der StraÙe Gescheit uns tiefer in Armut und Schande.
Alles Warnen Redlicher wurde verspottet,
Vaterlandsiebe verhöhnt und des Volkes Vermögen verschleudert.
Wucher und Schiebertum blühte und mähtete sich ohne Scheuen,
Während die Not der Allen, der Witwen und Veteranen
Unaufhaltsam stieg und ihr letztes Besitztum verzehrte.

Hilf, allmächtiger Gott, uns Deutschen zu solcher Erlösung,
Schenk uns Erkenntnis und Wollen und kräftiges Regen der Arme,
Das allein uns fördert mit Vaterlandsiebe im Bunde.
Dann, ja dann erit klingen hell uns wieder die Glocken.
Schicke uns Kraft, o Herr, der Erkenntnis und des Vertrauens,
Schicke uns Führer voll Ernst, voll Weisheit und wuchtigem Wollen!
Wenn die Not uns geeint mit unauflösliehen Banden,
Sei sie selbst uns gesegnet aus gläubigem Herzen.
Demutsvoll dann wollen wir Weihnacht feiern,
Preisend das schwere Geschick, das Röstlichstes uns bescherte.

L. B.

Laut schrein zum dunklen Himmel nun Hunger und Elend
Arbeitsloser und Armer, von allem entblöhet,
Und das Erbarmen der Welt regt sich in stiller Empörung.
Ein Bettlervolk ward das deutsche, einst reich und mächtig vor allen,
Nur durch die furchtbare Schuld der eignen verblendeten Masse,
Deren Neid, ausgepeitscht von arbeitsscheuen Verführern,
Grub das Grab für das eigene Volk und das eigene Leben.

Furchtbar züchtigt das Schicksal die Schuldigen mit den Unschuldigen.
Seine lastende Faust erschreckt nun selbst die Verführer
Und die Verführten zumal. Es wandelt sich mächtig
Ihr bedüster Sinn zur Erkenntnis der rasenden Torheit,
Die mit des Vaterlands auch die eigne Vernichtung verschuldet.

Nun ertönen durchs Land der Weihnacht mahnende Glocken,
Frieden läutend und Glauben und den Menschen ein Wohlgefallen.
Möge der Friede nun bald eingiehn in Deutschlands Völker,
Möge der wühlende Haß des Bruders gegen den Bruder
Endlich erlöschen und kraftvolle Hände das Steuer
Des Reiches endlich ergreifen, um Winde und Wogen wieder
Mit starker Faust zu meistern, daß sie gezwungen
Das deutsche Schiff wieder der Freiheit, dem Glauben,
Der Gerechtigkeit und der emigen Arbeit entgegen
Führen durch Nacht zum Licht, zu der Hoffnung grünen Gestaden!



Die Verlobung ihrer jüngsten Tochter Emilie mit Herrn Ewald Timpert, staatl. Hilfsförster aus Suhl, zeigen ergebenst an

Oberinspektor Gärdes u. Frau Mathilde geb. Matthaei

Körbisdorf, Weihnachts 1923

Charlotte Cinicke
Willi Hoffmann
Söhne
Verlobte

Sangerhausen Merseburg
Weihnachten 1923

Grete Rauh
Albert Lehmann
grüßen als Verlobte
Weihnachten 1923

Marta Gottschalg
Bernhard Grafel
Verlobte
Weihnachten 1923

Die Verlobung ihrer Tochter Lore mit dem Regier.-Obersekretär Herrn Wilhelm Behn beehren sich anzuzeigen

Albert Becker u. Frau.
Merseburg, Weihnachten 1923.

Heute morgen 3 Uhr ist unser lieber Bruder, der Mechaniker

Oskar Tautz
nach Gottes Willen sanft entschlafen.

Zöschchen, 24. Dezember 1923.

Die trauernden Geschwister
Tautz.

Die Beerdigung soll Donnerstag nachm. 2 Uhr stattfinden.

Beths Gesellschaftshaus

Am beiden Feiertagen von nachmittags 4 Uhr an

Weihnachts-Konzerte
des
Original Wiener Schrammel-Trio
„Faul“

Am 3. Feiertag von 6 Uhr Betrieb.

Die Verlobung meiner Tochter Elisabeth mit dem prakt. Zahnarzt Herrn Joachim Thörmer zeige ich ergebenst an.

Frau verw. Rechnungsrat Meyer, geb. Bernhardt.

Keine Verlobung mit Fräulein Elisabeth Meyer beehre ich mich ergebenst anzuzeigen.

Joachim Thörmer, prakt. Zahnarzt.
Merseburg, Weihnachten 1923.

Vereinigte Theater
Kammer-Lichtspiele Modernes Theater
Kleine Ritterstr. 3 Telephone 529 Grosse Ritterstr. 1

Weihnachtsprogramme vom 1. bis 3. Feiertag.

Das Geheimnis der alten Lampe.
Eine Geschichte von allem Gerümpel und junger Liebe in 5 Kapiteln. In der Hauptrolle: Hela Dana! Ja reiz. u. begabte amerik. Künstlerin.

Schwarzwaldkinder!
Der Akte aus der Heimat der schwarzen Tannen und grünen Täler, mit Benutzung Angenruberscher Motive.

Komödiantenkind!
6 Akte aus dem Bühnenleben nach Motiven des gleichnamigen Romans von M. Grube. In der Hauptrolle: Grete Reinwald.

Das gelbe Dreieck.
2. Teil: Die Wasser sprengen.
Der große spannende Sensations- und Abenteuer-Film in 4 Akten mit den besten italienischen Darstellern.

Outgeheizte Räume.
Anfang 5 und 7 1/2 Uhr, am 1. und 2. Feiertag 3 Uhr.

Klein-Kunst-Bühne
KKB. Neues Schützenhaus KKB.

Täglich 7/8 Uhr

Große Kabarett-Vorstellungen
Am 1. Feiertag im großen Saale
Am 2. Feiertag und folgende Tage im Kabarett

Anita Frank Vortrags-Künstlerin	F. Werner Humorist und Stimmungsmacher
Lia Gerdi Spitzen-Tänzerin	Mara May in ihren Tanzspielen
Anita und Walter Komisches Duett	
Erick F. Werner Konferenzier	W. Hammer Schöpferischer Komiker

Hans Paul Landeck
Grottesk-Komiker u. humoristischer Nach-Parodist

Tischbestellungen für Schloßfest im Cabarett werden schon jetzt entgegengenommen.

B. & C. „Preußen“ E. U.
Mittwoch, den 26. Dezember (2. Feiertag),
Weihnachts-Kränzchen
im Kaffeehaus Neuschau.

Dies unsern Mitgliedern hierdurch zur Kenntnis.
Der Vergn.-Ausssch.

Park-Cafe
Besitzer: Paul Freytaga.

Am 1. Feiertag von 11-1 Uhr,
am 2. Feiertag von 11-1 Uhr:

Frühstücken - Konzerte
Bouillon — Kaffee Küche

An beiden Nachmittagen
von 4-11 Uhr

Künstler-Konzerte
Konditorei — Warme Getränke.
— Outgepfligte Biere, Weine und Liköre.

Union-Theater Hr.-Ausführung für Merseburg! **Union-Theater**
Der Wetterföhl

Morgen Dienstag nachmittag 2 Uhr
die große Premiere des ersten Coogan-Filmes
der Sirih-National, New-York

My Boy (Mein Junge)
mit dem zehnjährigen **Jackie** berühmten Wunderknauben **Coogan**



Merseburg hat nun endlich Gelegenheit, den populärsten und schönsten Film der Erde kennen zu lernen! :-:

Könnte man diesem Film eine würdige Empfehlung mit auf den Weg geben? Kaum! Denn angesichts dieser unendlich rührenden Sprache einer zarten, unschuldigen Kinderseele verliert das lobenswerte Buchstabenwort, möge es auch noch so warm aus vollem Herzen kommen. Jackie Coogan, ein lieber, niedlicher, geschmeidiger, gefächter, couragierter, keiner Bus steht im Mittelpunkt als ein verlassenes Waisenkind, das nichts sein eigen nennt als ein reines Herz und ein goldiges Gemüt. Der liebe Strips ist ein Wunderknaube. Er gibt seinem poetischen Jungenerben, das keine Sonne kennt, einen edlen glaubhaften Inhalt; er spielt nicht, man fühlt es im tiefsten Herzen, er lebt in Wahrheit dieses arme Daisen des verlassenen namenlosen Wuden ohne Eltern, Glück und Liebe. . . Sieht jemand jene Kindertragödie, die einem die Tränen heiß in die Augen steigen läßt, vergißt man Raum, Zeit und Ort. Am liebsten springe man auf, und nehme den buntfarbigen Wuden beim Schenke, ihn lieblich mit den Worten redend: „Sei gut Jackie, armer Junge — sei still, Du — My Boy“.

Das Beiprogramm zeigt das wunderbarste erste deutsche Sport-Kunstspiel in einem Reuspiel und 4 Akten:

Bömerli's Kampf mit dem Schneeschuh.
In der Hauptrolle der bekannte österreichische Meisterkäufer Hannes Schneider sowie die beliebtesten deutschen Lustspiel-Lanonen Henri Bender, Josefina Dora u. a.

Nur 3 Tage! Dienstag 2⁰⁰ Donnerstag 5¹⁰
Beginn: Mittwoch 2⁰⁰ Letzte Vorstellung 8⁰⁰

Wegen des zu erwartenden großen Zutruds möchten wir empfehlen, nach Möglichkeit die beiden Nachmittags-Vorstellungen zu besuchen.

Dienstag und Mittwoch nachmittag 2 Uhr
Jugend- und Familien-Vorstellung!

Sprechapparate
in höchster Vollendung

Familien-Drucksachen
für jeden Zweck



Schallplatten
Reparaturen

Max Schneider,
Merseburg, Schmale Straße 19. — Telefon 47.

Buchdruckerei des Merseburger Tageblatt.

Einj. möbl. Zimmer
von jungen Mann logisch u. ucht. Wärdige parkaub. Offert. unt. Z. B. an die Exped. d. Bl. erbeten.

Merseburger! Trinkt Euer Stadtbräu aus der Engelhardt - Brauerei!

Etwas über Weihnachtsspiele.

Am 2. Weihnachtstfesttag wird im „Schloßgartenfelsen“ ein Weihnachtsspiel aufgeführt. Das gibt Anlaß zu einigen Gedanken über solche Aufführungen.

Wohl keine Zeit ist so reich an Weibern als die Weihnachtszeit, und niemand wird so viele und so gern gelungen, als unter dem Weibertum. Gibt es denn auch wohl sonst im Jahre Tage, die so eigentümlich unter dem Gedanken und Gefühl der Freude stehen, die mehr auf unser Ge...

Es ist auch heute noch wie ein Ton aus einer anderen, reineren Welt, der für einen Augenblick unsere ganz persönliche Not verstummen durch unser altes Lied: „Erliebt Nacht, heilige Nacht...“

Alle unruhigen, schmerzhaften und freudigen Kunst ist religiöse Kunst. Zur „Ere Gottes“ hat man gelangen, gepiekt, gemalt und gemeißelt. Wären es primitive Völker sein, oder solche, die eine hochentwickelte Religion und Kultur für eigen...

Ob nicht dieser Kern des Weihnachtstages, das Festern des Geburttages des Gottes und die am Weihnachtsabend zu bringen, für uns noch greifbar ist? — ob nicht auch uns ein mittelalterliches Weihnachtsspiel mit seinem...

All-Merseburgische Weihnachtserinnerungen.

Das mit hoher Freude aufgenommene Weihnachtsspiel im Domgymnasium, wovon in dieser Zeitung berichtet wurde, bringt Erinnerungen aus alten Zeiten. Vor 200 Jahren unter der Regierung unseres Herzog Moritz Wilhelm (1694—1731), der als der Geistesgenosse in Gedächtnis seiner Merseburger Zeit, haben die Domgymnasialer regelmäßig Weihnachtsspiele gemacht.

Durch Kampf zum Sieg.

Roman von Erich Czemien.

Rachdruck verboten.

„Geh schauen, Zeitweiser, ob er denn noch nit kommt?“ sagte der Weibebauer, unruhig auf der Bank herumtrüdelnd. „Wie sieht er aus? Ist er gar zu spät? Heut heut beim Weihnachtsfest unser Bürgermeister?“

„Berädigt ist“, nickte der alte Weibebauer, der zwischen dem Herrn Barrer und dem jungen, blauen Weibebauer saß. „Das mirs schon gedacht, daß es schlecht ausgehen wird. Drei tollehühner Naben sind aus'm Wald hinter dem Bürgermeister seiner Wäbale aufgeflogen, lust, wie er forst ist von Friedleiten. Das wird wohl bedeuten...“

„Das du ein altes, abergläubisches Weib bist, Graf gerade so wie der Vriefträger Stafel, der auch allemal was hören und sehen muß!“ fällt der Barrer mit gummeligem Zwitschern ein und klopfte seine kurze Holzspitze an der Tischplatte an.

Dann tut er einen Schluß aus seinem Bierkrug, klappt den Silberedel, den ihm die Gemeinde Friedleiten vor Jahresfrist gestiftet hat, energisch auf und blinzelt verschnäht nach dem blonden Zeitweiserhändler, Regina, hinüber. Die sich heute gegen zwei Anbieter zu wehren hat: gegen den Propst mit einer Zigarre zwischen den Lippen zu ihrer Heiligen sitzenden Konrad Wetzel und gegen den Holzmüller Andres, die ihr gleichwertige mit selbstbestäubten Wäben dem Graf machen.

Und so wohlgefällig der Zeitweiser diese Annäherung des reichen Weibebauers an Regina beobachtet, so dabei erscheinend sie dem Barrer, der jetzt scherzend sagt: „Daß ihr mir halt gar keine Geduld lernen wollt! Reimt euch ein Weibspiel an der Zeitweiserbedien: Da sagen ihr schon drei Stunden lang gleich zwei auf einmal die Ehren voll, und noch ist ihr die Geduld nicht ausgegangen! In dauerts auch nicht zu lang, bis der Bürgermeister kommt, geht, Regina?“

Reginas stolzes Gesicht färbt sich plötzlich dunkelrot, aber dann wendet sie den höchsten Kopf, über dessen Stirn die blonden Zöpfe gleich einer Krone liegen, stolz und gerad und läßt den alten Barrer mit ihren fornbuntenblauen Augen nickend an.

„Kommt nit sagen, Hochwürden. Wenn sich um Mannsleut handelt, muß etnes schon immer Geduld haben... so oder so! Wird wohl der Bürgermeister auch zu erwarten sein.“

Erliebt ist es geschrieben unter der Regierung des Herzogshauses Sachsen-Merseburg das mit Herzog Heinrich am 28. Juli 1738 erloschen ist.

Aus der stündlich des am 5. Februar 1688 geborenen Herzog Moritz Wilhelm, als er noch unter Vormundschaft seiner Mutter, der Herzogin Wilhelmine Edmunda Dorothea stand, ist ein höchst originelles Weihnachtsspiel vorhanden in Weisthem stiftend mit Weisthemischen Weisthemischen: „Christi-Comedia ein Weihnachtsspiel von Johann Hübner, Rektor der Domschule zu Merseburg 1694—1711.“

Christnacht

von Margarete Weisthem (Bader).

Christfest, mit denen taubend strengen Schweiß herüber du aus Stierentendin, Durch die weiten schneebedeckten Lande hört man leise Engelsfüße gehn.

Und die Gräber der Erinnerungen schmerzen sich unter des Himmels Licht. Wie durch Nebel grüht mit Ainderaugen uns die längst verfunken Augenzeit.

Alle Freuden, die verbracht, verklungen, Alle fast vergessene tiefe Not. Leuchten auf in dieser heiligen Stunde Wie am Erdenfame das Abendrot.

Aus dem ersten Gänge der Weihnachtsstatten schmerzen sich unter des Himmels Licht. Sprecheln sanft mit trübender Gärbe unsre Wangen, die vor Tränen naß.

Schneeflocken legt auf ferne kalte Gräber des Totenlandes weis und kühl. Tragt auf dunklen Schwingen ihr'se Schmach. Hoch empor zum ewigen Sternlicht.

Und indeß ihr träumend uns verjüngen In die alte, wunderbar Zeit. Zeigt der Gelmatagelunden dumpfes Säuten Aus dem Meer der Vergangenheit.

*) Mit besonderer Genehmigung der bekannten holländischen Dichterin. Nachdruck verboten.

Zu Weisthem läßt Rektor Hübner zur Zeit der Geburt des Herrn 2 kleine ägyptische Prinzen mit ihrer Mutter und Gesolge anreisen, wozu, wodurch besonders „Mangel an Raum in der Herberge“ ist. Die kleinen Prinzen und ihre Mutter sind Herzogin Edmunda Dorothea mit ihren Schönen Herzog Moritz Wilhelm und Friedrich Erdmann. Das Gesolge sind acht alte Merseburger wie schon an ihrer Sprache unerkennlich zu erkennen ist.

„Der alte Bauer“, d. h. der Recht Ruprecht kommt und inspektiert, ob die Kinder arzig sind. Er findet gute Kinder. Sie müssen oben du und das nahe erklärt mit dem frommen Herzogin Edmunda Dorothea, die Rektor Hübner besonders verehrt. Eigentümlich ist, daß „der alte Bauer“ im Evangelium Gabriel seinen Feind sieht und sich

ärger, daß die Kinder fromm sind und ihm von Gabriel nicht überliefert werden. Dabei ist aber ganz der alten Volksaufassung gemäß, die in den vollständigen Abent- und Spielen Ruprecht vollständig mit geschichtlicher Genauigkeit zu erkennen ist. Unter Ruprecht soll sich der algermanische Gott Donar verbergen.

Rektor Hübners Christi-Comedia ist uns durch die Merseburgischen Beziehungen besonders interessant, auch durch ihre mangelhafte Merseburgische Mundart. Zum Beispiel bringen die Worte: „Lustern“, „Heramitern“ usw. für alte Merseburger allerlei Erinnerungen. „Du alter Heramitler“ konnte man früher hin und wieder hören, ich hatte es seit vielen Jahren nicht gehört, beim Weiben aber kam mir förmlich die Erinnerung. „Weisthem's Wäben“ spielen eine Rolle. Bis ins vorige Jahrhundert hinein waren die Weibebauer Wäben besonders geschätzt um ihres Geschmacks und um ihrer guten Wirkungen willen.

Das Stück ist eine reizvolle Poesie mit wundervoll zarten Worten, aber auch recht harten Werheiten sind dabei. Ein Merseburger sagt über seine Ehefrau, daß sie gar zu böse sei, sie habe sogar keine Hosen in den Hosen gewaschen. Als der andere erwidert, daß der Kellerrück in den Hosen nicht geschabt habe, befragt der betrübte Ehemann, daß er selbst in den Hosen drin war usw. Solch böse Merseburgerinnen soll es nicht mehr geben. Es kommen allerdings die für unseren Geschmack nicht mehr Weisthemischen leuchtet aber in dem Wert der hohe Zauber der Weisthemischen und läßt sein freundlich Licht von alten Merseburger Zeiten auf uns scheinen.

Mit Bezug auf das vorstehende Zitat im Domgymnasium (Weihnachtsspiel) und das am 2. Weihnachtstfesttag im Schloßgartenfelsen in Erfurtung (Weisthem's Mittelalterliche Weihnachtsspiel) werden diese All-Merseburgischen Weihnachtserinnerungen von besonderem Interesse sein. (Schw.)

Das Weihnachtstun unserer Vorfahren.

Seit uralten Zeiten hat Sage und Aberglaube zur Weihnachtzeit im deutschen Volk reiche Blüten getrieben. Die Naturreligion der alten Germanen war überaus reich an frommen Sagen und allerlei Einbildungen. Die Kirche nahm die germanische Religionshandlungen und namentlich die hohen Epiphanie unter ihre Schutze und wandelte sie nach und nach um. Statt der Götterfahrt findet im frühen Mittelalter zur Christnacht der Umzug einer Geistesgitar statt.

Nach Schöppner vernahm man aus Burgtaligen Besäunge und konnte auch an manchen Orten Zaubersprüche hören. Die Erde soll in jenen Jahren zu manchen Stellen Schätze, die lange verborgen lagen, offenbart haben: so zu Ost, wo man in der Christnacht im Feinstmännleinberg ein großes Männlein bei Goldhauen sitzen sieht. Wer hinzutritt, kann der Anforderungen des Alten Folge leisten: Erst ein Glas und frisch ein Strich!

„Dann packe dich!“ Zu Weisthem soll in der heiligen Nacht Wein aus einem Brunnen gelaufen sein und noch heute herrscht ähnlicher Glaube an der Wäbe und dem Weisthem. Der alte Aberglaube unserer Vorfahren spielt auch heute noch manche bedeutende Rolle. Wer möchte nicht in der Zeit von Weihnachtstagen bis zu den heiligen drei Königen, den sogenannten zwölf Nächten, einen Blick in die Zukunft tun? In diesen Tagen hatten unsere Ahnordnen alle Hände voll zu tun, die bösen Geister zu bannen und die Guten auf sich aufmerksam zu machen. Da rührte der entthronte Köt Woban auf seinem schifflichen Schimmelhengst durch die Wäben, begleitet von Jöhlen und Gufarissen des wilden Heres. Wer neugierig anblinzt, beim Herannahen der Inholde wird emporgerissen und in tolen Wind verweht. Wenn die Totgelebten wieder zurückkehren, konnten sie viel erzählen über die Erlebnisse in Wobans wildem Her.

„Na, wo denn gar? Beim Militär war er halt! Hätten andere auch können...“

„Wenn sie keine — Klafffüß' hätten, mein lieber Weisthem! Aber naooe könnten sie noch lang mit Orgelflecken und Wäber lesen, wie der Hebrich. Und ich sag's fort heraus: eine Schuld und Schuld wäber, wenn so einer sich wegworfen hat, das was rothhaarige Frauenzimmer, das alle Finger lang ein' andern Weisthem hat am Schilberbandel!“

„Na, das muß man sagen — Mundhül hat kein schiefes, Dien“, fannelt der Weisthemer, verblüfft auf die hochaufgerichtete Mädchengestalt glocken, die mit blühenden Augen aber ihn hinweg in die Weite zieht. Auch Andres rarrt mit flimmerndem Blick auf Regina. Und in seinem wetergedrängten, hagern Gesicht, dem zwei hellgraue, scharfblickende Augen den Charakter geben, liegt ein erschrockenes Staunen.

„Regina —“ hafter er ihr halblaut mit heiserer Stimme ins Ohr, „soll ich mit da draus die Antwort stimmen auf meine Frage vorhin?“

„Sie müß ich kühl und höflich.“

„Barr du! Kömmt nit mit denken, was meine Rede zu tun härt mit deiner dummen Frage!“ Aber mein Lebtig hat ich nit leiden mögen, daß sie einem Menschen, der sich nit verteidigen kann, so hinterhältig die Ehr abschneiden.“

Er greift nach ihrer Hand. „Weisthem, Regina? Nur das halt gemeint?“

„Was denn sonst?“ gibt sie höflichst gerad und läßt, ihm vor sich die Hand entgegen, fort: „Heißhalten darfst mich nit. Weisthem ja — der Weisthemer hat für 'n Weisthem Stafel ein Rauchschloß bestellt.“

Damit läuft sie geschäftig aufsehen den vollbesten Tischen hindurch nach der kleinen, rotberhangenen Glasüre, die küche und Spantube verbindet.

Der Zeitweiser hat inzwischen die Stube verlassen und ist aufatmend vor die Haustüre getreten.

Von einer Seitenstraße her rollt ein Zeitweiserlein beim Zeitweiserhändler vor. Ein alter, grauhaariger Mann mit schiefestem Stirn, vorgebeugter Haltung, edigen Kopf und mürrischen, vom Alter oder krankheit lurchig gezeichneten Zügen sitzt darin. Lucret Zeisler, der rechte Weisthemer von Friedleiten. Mit ihm kann sich höchstens sein junger Nachbar, der Weisthemer, messen.

Des Zeitweisers Gesicht nimmt sofort den gewohnten, leutselig freundlichen Ausdruck an, während er dem Alten mit fast diensteiflichem Respekt vom Wagen herabsinkt. (Schw. folgt.)

Auch in den Häusern mußte damals Ruhe gehalten werden, möglichst wurden alle Geräusche vermieden und die Arbeit wurde ganz eingestellt in den zwölf Rädern. Vor allen Dingen durfte kein Spinnrad gehen und kein Webstuhl rufen, denn während der Nacht mußte die Arbeit zusammenlagern. Das Rad war das Sinnbild der Sonne, diese aber ward nach altem Glauben in diesen Nächten neu geboren. Einzelne Gebrauche haben sich ja noch bis heute erhalten, aber das meiste von dem Überbliebenen ist vergessen und wird selten noch gar darüber.

Das Datum des Weihnachtsfestes.

Zum Gedächtnis der Geburt Jesu des Geheilten, die auf die Nacht vom 24. bis 25. Dezember verlegt wird, feiern wir, so wohl nachher (in den besten Nächten) das Weihnachtsfest. Zum Licht aber das Datum der Geburt durchaus nicht fest, und so lag die Weihnachtsfeier nicht immer auf dem 25. Dezember, sondern im 2. und 3. Jahrhundert unserer Zeitrechnung wurden Geburt und Tausch des Herrn zugleich am 6. Januar gefeiert. Erst gegen Ende des 4. Jahrhunderts wurde die Geburt des Herrn als Geburtsstag des Festlandes anerkannt, und seitdem feiern wir an diesem Tage das Hauptfest der Christenheit. Sehr geschätzt wurde die christliche Kirche das Vorhandensein sich eignen zu machen. Im alten Rom feierte man vom 17. Dezember an eine ganze Woche hindurch die Saturnalien, zur Erinnerung seiner glücklichen Epoche als unter Saturn nur Freude und Freiheit und Wohlstand auf Erden herrschten. Es war ein Freudenfest, das man mit Jubel, Schmaus und Tanz beging und bei dem man sich mit allerhand Kleinigkeiten, besonders mit irdischen Konsumgütern, wie sie die Kinder als Spielzeug gebrauchen, beschenkte. Der 25. Dezember galt nach dem Julianischen Kalender als Tag der Winterwendende, und gerade in dieser Zeit feierten die Germanen ihr Julefest, bei dem die Götter und die Götterwelt der germanischen Götterwelt, die Ueberlebenden des Jahres der Winterwendende, die Saturnalien, zur Erinnerung seiner glücklichen Epoche als unter Saturn nur Freude und Freiheit und Wohlstand auf Erden herrschten. Es war ein Freudenfest, das man mit Jubel, Schmaus und Tanz beging und bei dem man sich mit allerhand Kleinigkeiten, besonders mit irdischen Konsumgütern, wie sie die Kinder als Spielzeug gebrauchen, beschenkte. Der 25. Dezember galt nach dem Julianischen Kalender als Tag der Winterwendende, und gerade in dieser Zeit feierten die Germanen ihr Julefest, bei dem die Götter und die Götterwelt der germanischen Götterwelt, die Ueberlebenden des Jahres der Winterwendende, die Saturnalien, zur Erinnerung seiner glücklichen Epoche als unter Saturn nur Freude und Freiheit und Wohlstand auf Erden herrschten. Es war ein Freudenfest, das man mit Jubel, Schmaus und Tanz beging und bei dem man sich mit allerhand Kleinigkeiten, besonders mit irdischen Konsumgütern, wie sie die Kinder als Spielzeug gebrauchen, beschenkte.

Weihnachten bei den Engländern und Amerikanern.

Der Engländer feiert das Fest Christi Geburt hauptsächlich mit seinen Vätern, wobei er jedoch eine äußerst freudige Hand gibt. In den englischen Familien spielt der Weihnachtsabend eine große Rolle, der in unauffälliger Weise an einem Kronleuchter oder über dem Tischofen befestigt wird. Die jungen Leute verleben nun die Damen in eine angenehme Unterhaltung zu verweilen und im Laufe derselben unter dem Weihnachtsbaum, der zum Festabend als unter dessen Weihnachtsbaum in Gestalt eines Kusses bezaubert. Bei der Festzeit steht auf keinem englischen Tisch der Plumpudding, der brennend auf den Tisch gebracht wird. In den Vereinigten Staaten von Nordamerika verleben die englischen Freunde mehr und mehr. Obwohl der Weihnachtsabend und der Plumpudding auch dort sich einbürgert haben, so wird das Weihnachtsfest im allgemeinen doch mehr nach deutscher Sitte gefeiert, wobei man sich gegenseitig beschenkt. Christbaumor heißt das Weihnachtsfest. Vor allen Dingen steht in keinem Raum das sogenannte Yule-log, ein riesiger Baumstamm, der zur Feier des Tages angezündet wird und nun im kamin helle Flammen entwickelt. Auch das Meiseln geschieht in Amerika in der Weihnachtsnacht, nicht zu Silvester wie bei uns. Zum Weihnachtsabend werden fast nur Truthähne und Kronsbeerenkompott verzehrt.

An der Spitze der Goldwährung.

Der zum Nachfolger Dr. Hovenhans als Präsident der Reichsbank bestellte derzeitige Währungskommissar Dr. Schäfer hat bei der Übergang von der Rentenmark zur Goldwährung als notwendig erachtend, daß der festlich feierliche Charakter, den Dr. Schacht am 17. Dezember auf Einladung der statistisch-wirtschaftlichen Gesellschaft des Kantons Zürich über die deutsche Währungsreform hielt, in es dem deutschen Finanzmann gelungen, einflußreiche Schweizer Persönlichkeiten für die kommende deutsche Goldwährungsreform zu interessieren. In der Tat ist ohne Mithilfe der ausländischen Kapitalisten die Rückkehr Deutschlands zur Goldwährung unbeschreiblich.

Als im Herbst dieses Jahres der Obernte der „Austro-Währung“ auftrug, gab es viele Sadener, welche dringende von einem solchen Schritt warnen. Dr. Schacht selbst hat das Währungsprojekt bis zu dem Augenblicke des 1. Januars, an welchem es in die Wirklichkeit übergeführt wurde. Dann aber hat Dr. Schacht seine Opposition aufgegeben und sogar den Kosten des Währungsreformkommissars angenommen, der ihn ausdrücklich zum Schutz der erlassenen Währungsreformmaßnahmen verpflichtet. Es hat sich dann herausgestellt, daß das Eintreten eines früheren Gensers für die Rentenmark nicht nur keine Belastung, sondern vielmehr eine Stützung des Reformwertes mit sich brachte. Die Rentenmark hat sich in den sechs Wochen ihres Bestehens in Deutschland fast allgemeines Vertrauen erworben.

Das Rentenmarkprojekt wurde durch zwei grundsätzliche Erwägungen gestützt: 1. wurde auf das Fehlen ausreichender Gold- und Devisenbestände hingewiesen, welches den sofortigen Übergang von der Papierwährung zur Goldwährung verhindern; 2. wurde in Hinblick auf die fast völlig fehlenden Erfahrungen auf dem Gebiete der Währungsreform die Einführung einer Zwischengeld befürwortet, an deren Verlauf man für weitere Reformmaßnahmen und besonders für den endgültigen Übergang zur Goldwährung Erfahrungen sammeln könnte. Die Entscheidung hat diesen Erwägungen Recht gegeben. Auch heute noch gilt der Satz, daß eine Goldwährung ohne ausreichende Deckung zum Mithalten verurteilt ist. Wenn Dr. Schacht es für möglich erklärt, daß wir schon in ganz kurzer Zeit zur Goldwährung übergehen können, so muß er wegen der Beschaffung der nötigen Deckung sich als allgemeine Vorbehaltungen haben. Verschleissfähige sind bereits bekannt geworden, daß sich ausländische Finanzkreise mit anderen Beträgen an der Sanierung der deutschen Währung beteiligen wollen. Daneben stehen der immer noch fast 1/2 Milliarde Goldmark betragende Goldschatz der Reichsbank sowie nicht unbedeutende Devisenbestände zur Verfügung, welche das Reich in den letzten Wochen stabilen Dollarkurses hat annehmen können. Es erscheint durchaus möglich, die kommende deutsche Goldwährung zu mindestens 50 Prozent durch Gold und erhaltene Auslandswährungen zu decken, während die übrigen 50 Prozent entsprechend der überall gültigen Praxis der Notenbanken durch absolut sichere Finanzmittel gedeckt werden könnten.

Nach den letzten Meldungen aus Paris und Brüssel muß man jedoch einige Zweifel hegen, ob der Ausbruch unserer ausländischen Gläubiger — die Reparationskommission — einer antizipierten oder halbamtlichen deutschen Kreditaufnahme im Ausland die Zustimmung erteilen wird. Der Übergang von der jetzigen Rentenmark zur Goldwährung hängt also wieder von der Haltung der antizipierten Gläubiger ab. Es ist zu erwarten, daß in diesem Punkte die auf Westfalen und auf Entschädigung des europäischen Chaos bezüglichen Verhandlungen gegenüber der intransigenten Haltung unserer unmittelbaren westlichen Nachbarn über ihren Standpunkt behaupten werden als das in anderen (besonders politischen und militärischen) Fragen geschehen ist. Immer aber wird die Währungsreform nur ein Nomen sein, den wir mit Inhalt füllen müssen. Dieser Inhalt ist die endgültige Ordnung unserer öffentlichen Haushalte und die planmäßige Steigerung der Erzeugung unter gleichzeitiger Einschränkung des Verbrauchs.

Keine Preisherabsetzung für mitteldeutsche Braunkohlenbrennstoffe

Die deutschen Kohlenreviere standen früher bezüglich ihrer Abgabe und Preise in einem gewissen Abhängigkeitsverhältnis zu einander. Während vor dem Ausbruch der Weltwirtschaftskrise die mitteldeutschen Reviere im Jahre dieses Jahres nach dem Weibler mit seinen Vätern und Brüdern eine Sonderentwicklung. Damit war der Zusammenhang mit den übrigen deutschen Kohlenrevieren gelöst. Die Gründe für die Sonderstellung des Ruhrreviers liegen auf der Hand. Die Lebensmittelpreise lagen in dem Reviere, fast ausschließlich unterhalb der Preise der übrigen Reviere. Die Reviere verglichenweise höhere Abgabe ausgestellt werden mußten als in den anderen deutschen Kohlenrevieren. Die höheren Abgabe wiederum fanden ihren Ausdruck in erheblichen viel höheren Kohlenpreisen, die für die Ruhrkohlenprodukte festgesetzt wurden. Allerdings habe diese Preise bis jetzt nur eine mehr theoretische Bedeutung gehabt, da das Revier zur Untertätigkeit verdammt war und deshalb kein nennenswerter Absatz vorlag. Durch die Beträge mit der Weibler hat sich dieses Bild geändert. Die wirtschaftliche Tätigkeit an der Ruhr erwacht zu neuem Leben. Jetzt tritt die ungeliebte Sonderstellung der Ruhr mit ihren Kohlenpreisen klar in die Erscheinung. Heute kostet eine Tonne weiblerischer Ruhr 13,78 Mark gegenüber 10 Mark vor dem Kriege. Der Preisindex der Ruhr mit ihren Kohlenpreisen an 141 Revieren erhöht. In Hamburg kostet heute eine Tonne englischer Anthrazitkohle (siehe Preisliste) über 20 Mark, während die mitteldeutschen Reviere nur 12,48 Mark betragen. Der Preis der weiblerischen Kohle liegt mit anderen Worten 70 Prozent über dem Preise der englischen Kohle entsprechender Güte.

An unsere Postbesitzer

richten wir die Bitte, die Bestellung auf das Merzbürges Tagblatt für den

Monat Januar 1924

schleunigst erneuern zu wollen, da die Post nach dem 1. Januar solche Bestellungen nicht mehr annimmt. Nur rechtzeitige Erneuerung des Bezuges liefert die Post pünktlich und ununterbrochen einwandlos unterer Zeitung. Wer die rechtzeitige Bestellung bei der Post verläßt, kann sie nach dem 1. Januar bei unserer Geschäftsstelle anbringen, die etwa inzwischen erscheinende Nummern nachlieferet und für weitere pünktliche Zustellung sorgt.

Allen untern Eltern

wünschen wir ein gesundes und nach Möglichkeit

fröhliches Weihnachtsfest!

Reise jeder für diese Tage, Sorge und Mühsal aus seinem Herzen, vertrete sich an der Liebe der Eltern und durch Erweisung von Liebe gegenüber allen, die in seine Obhut gegeben sind. Das gibt wieder Mut und Hoffnung für die Zukunft. Möge das wachende Licht aus dem Wollen zur Einigkeit, Arbeit und Talentkraft in unserem Volke neu werden und wachsen lassen. Das walte Gott!

Verlag und Redaktion des Merzbürges Tagblattes (Kreisblatt).

Im einen Vergleich zu diesen Zahlen zu geben, sei erwähnt, daß mitteldeutsche B. A. Hetsch heute 14,13 Mark gegenüber 9 Mark vor dem Kriege kosten. Die Preissteigerung beträgt demnach „nur“ 57 Prozent.

Das Ruhrrevier ist in anderen Worten selbstverwundbar und hat aus dieser Lage die Konsequenzen insofern gezogen, als nach Befreiung einer Preisermäßigung geplant ist auf der Grundlage einer Herabsetzung des Preises der Weiblerkohle von 28,48 auf 23,50. Damit hat das Ruhrreviere zu ihren Gunsten die anderen Kohlenreviere aus diesen Verhältnissen, daß die übrigen deutschen Kohlenreviere, welche in ihrer Preisgestaltung Zurückhaltung beobachtet konnten, so vor allen Dingen das mitteldeutsche Braunkohlenreviere, in eine Erhebung ihrer Preise aus Anlaß der Ruhrkohlenpreiserhöhung nicht denken können.

Die Zukunft der deutschen Währung.

Zürich, 22. Dez. In der Volkswirtschaftlichen statistischen Gesellschaft des Kantons Zürich sprach der deutsche Währungskommissar Dr. Schacht über die deutsche Währungsreform. Eine jährliche Jubelrede, darunter viele Vertreter der Organen der Schweizer Industrie sowie auch Vertreter der Schweiz. Bei der Rede über die Währungsreform seiner Ausführungen. Dr. Schacht schilderte zunächst die Ursache und die Entwicklung der deutschen Inflation, die durch die Ausartung und die Verknüpfung des Papiergeldes, verbunden durch das unbeständige Deutschland ihren verhängnisvollen Stand erreicht hat, mit der Papiermark den Endstadium verließ habe. Alle Interventionen der Reichsbank hätten diese Katastrophe nicht aufhalten können. Sehr scharf kritisierte Dr. Schacht alsdann die

unheilvolle Disziplinpolitik der Reichsbank

sobwohl dem Staat wie auch der Privatwirtschaft gegenüber, die sich als in die allererste Zeit nicht zur Währungsreform verhalten. Die Reichsbank hat sich an der Währungsreform nicht beteiligt, sondern hat sich für die Inflation vor sich in der Erde bereitet worden. Der Redner erwähnte alsdann die günstige Umgestaltung der Papiermark aus dem Wirtschaftslieben und den Übergang zu einem verhältnismäßig feste durch Ausgabe von Goldmünzstücken und daran anschließend die Rentenmark. Er schloß, wie es einer gewissen Emissionspolitik gelungen sei, den Dollarkurs auf 4,2 Billionen zu stabilisieren und die Rentenmark gleich einer Goldmark festzusetzen. Durch die entsetzliche Knappheit an Zahlungsmitteln sei zunächst ein Sturz der Effekten und

dann ein Rückgang der Rentenpreise erfolgt worden. Außerdem habe die Knappheit einen

Weg von Devisen

zur Folge gehabt, so daß sich im In- und Ausland die Papiermark stabilisiert habe und wieder zum Zahlungsmittel geworden. Dr. Schacht gab der Ansicht Ausdruck, daß die Währungsreform im Ausland ihren Wert behaupten würde, und daß es bereits am 1. April nach Eingang der Goldseuren und einem durchgreifenden Devisenmarkt gelingen werde, den deutschen Reichstet zu balancieren. Seine Hauptaufgabe werde sein, ein deutsches Goldgeld zu schaffen, und zwar durch Erteilung einer Goldbesitzkarte mit Hilfe des In- und Auslandes, die zu 50 Prozent durch den Goldbesitzer gegen dreimonatliche Handelswechsel ausgeben würde. Er glaube nicht, daß es möglich sei, die Hilfe des Auslandes annehmen zu müssen, angesichts des allgemeinen Interesses, Deutschland und damit Europa vor dem Zusammenbruch zu bewahren. Die ersten, aber doch von Übersticht auf eine Selbsterhaltung Deutschlands getragenen Ausführungen des deutschen Währungskommissars wurden mit lebhaftem Beifall aufgenommen.

„Parlamentarische Reichswehr“ und „Reichstags-Generale“

Der Einmarsch der Reichswehr in Sachsen und Thüringen und im Auftrage der Reichsregierung erfolgte, in der Anlaß zu einer wilden Debatte gegen die Reichswehr geworden. Es beteiligten sich daran nicht nur kommunistische, sondern auch sozialdemokratische Kreise. Es war nur natürlich, daß sich der General B. Müller durch Eingriffe in den Personalbestand der sächsischen Landespolizei gegen diesen Unfug wehrte. Was die Sozialdemokraten in Sachsen und Thüringen an die Stelle der Reichswehr legen wollen, geht aus dem Bericht des sächsischen Reichstags-Generals Müller-Brandenburg hervor. Darin wird gefordert, daß unter Aufhebung einer Disziplin zunächst eine republikanische Säugungsdisziplin als Kern des neuen Heers zu aufzustellen ist, daß

- a) die als Mannschaften und Unteroffiziere Reineingestellten, insbesondere 24 Jahre alt und 3 Jahre geistlich geistlich organisiert sein müssen,
- b) die als Offiziere Einzeltellen auf dem Boden der Verfassungspartei der Nationalversammlung stehen müssen,
- c) die Zahl der Unterführer durch die Mannschaften, die Befehl der Offiziere, insbesondere die Disziplin unter Mithilfe einer beim Reichstetium zu bildenden parlamentarischen Säugungsdisziplin,
- d) die Generale durch den Reichstag gewählt werden,

für alle Angehörigen der Reichswehr die Grundrechte der Verfassung, insbesondere Wahlrecht und Wahlberechtigung, ungeschmälert bestehen und ihnen durch ein System von Vertrauensleuten und Vertrauensräten (vom Regimentsverband anwärts) ein Mitbestimmungsrecht in der Verwaltung gewährt wird.

Die Wacht ist klar.

An Stelle der jetzigen Reichswehr, die unpolitisch gezogen ist, soll eine Heeresgewerkschaft eingerichtet werden. Der Wille der Vorgesetzten soll an die Weisheit der Generalsführer gebunden werden. Selbstverständnis wird dieser Reichswehr fehlen, insbesondere die Weisheit, ungeschmälert man mehr und mehr im Volk, daß die Reichswehr durch die sozialdemokratische Seite verleumdet wird. Tatsächlich hat sich die Reichswehr um das Wohl der Bevölkerung verdient gemacht.

Wirtschaftskräfte der Reichswehr.

In der letzten Zeit sind von den einzelnen Militärverbänden eine Reihe von Maßnahmen getroffen, die ohne Rücksicht auf den wirtschaftlichen Stand der Bevölkerung, der allen bezugnehmend die soziale Not zu lindern, das Wirtschaftslieben in Gang zu halten, die Ernährung der Bevölkerung zu sichern und damit zu verhindern, die eine Stimmung aufkommt, die letzten Endes Ruhe und Ordnung gefährdet.

Am häufigsten der Wirtschaftsministerium fand eine Besprechung mit dem Obermeister der Reichswehr über die Herabsetzung der Fleischpreise statt. In fast allen Garnisonen hat sich die Reichswehr mit den bestehenden Delegationen für Armenpflege und Volksküchen in Verbindung gesetzt, bereits die Einkäufe, wie Fleisch, Bäckwaren und Obst, kostenlos zur Verfügung gestellt und aus ihren Beständen Brot, Kartoffeln und Deismalt geliefert. So haben z. B. in Breslau 9, in München 6 Feldküchen der Reichswehr, aus denen täglich an Tausende von Bedürftigen ein warmes Mittagessen ausgeleitet werden konnten. In die Mittel für die Zubereitung aufgenommen und auch in Zukunft sicherzustellen, sind von der Reichswehr umfangreiche Sammlungen eingeleitet, die seltene Erfolge gezeigt haben.

Wirtschaftskräfte der Garnisonen an Unbemittelte.

Für die kalte Jahreszeit ist vorgesehen, daß diese Essen- und Bekleidungsarbeiten in Garnisonen stattfinden kann, in denen die arme Bevölkerung sich auch tagüber aufhalten kann. Die Garnisonen sind auch in Zukunft sicherzustellen, sind von der Reichswehr umfangreiche Sammlungen eingeleitet, die seltene Erfolge gezeigt haben.

Wirtschaftskräfte der Garnisonen an Unbemittelte.

Für die kalte Jahreszeit ist vorgesehen, daß diese Essen- und Bekleidungsarbeiten in Garnisonen stattfinden kann, in denen die arme Bevölkerung sich auch tagüber aufhalten kann. Die Garnisonen sind auch in Zukunft sicherzustellen, sind von der Reichswehr umfangreiche Sammlungen eingeleitet, die seltene Erfolge gezeigt haben.

Spanische Hilfsunternehmungen für die notleidende deutsche Bevölkerung.

Aus Madrid wird uns geschrieben: Die zahlreichen nach Spanien gelangenden Nachrichten über die zunehmende wirtschaftliche Notlage weiter Kreise des deutschen Volkes haben hier erstensweise mehr und mehr lebhaften Mithilf gefunden und ein starkes Verlangen, zur Linderung der Not beizutragen, hervorgerufen. Dies ist in den letzten Tagen in einer Reihe von Organisations- und Unternehmungen zum Ausdruck gekommen, die sich die Beschaffung von Hilfsmitteln für die notleidende deutsche Bevölkerung im allgemeinen oder für bestimmte Kreise derselben zur Aufgabe gestellt haben. So hat das spanische Komitee aus Deutschland die Beschaffung von Lebensgaben-Waren nach Deutschland zu übernehmen angeboten. Die Mittel für den Zweck der spanischen Hilfsunternehmungen der in Deutschland lebenden Ausländer unternehmen. Vorratsstoffe nach Spanien hat an verschiedenen Orten die Bildung eines Studentenausschusses zur Folge gehabt. Der Madrid. Ausschuss hat unter dem Vorsitz der spanischen Zonen-Bitar in Madrid eine öffentliche Sammlung zusammen für notleidenden Studenten Zentraluropas veranstaltet, deren Ergebnis noch nicht endgültig feststeht, das aber nach allen Nachrichten recht erfolgreich sein dürfte. Ähnliche Unternehmungen in anderen spanischen Unternehmungen sind im Gange.

Sportwesten

Strickjacken

Jumper, Kimono, Stran djacken
 Tricotblusen in Seide
 im Woll-
 spezialgeschäft **H. Schalk**
 13, Oelgrube 13.

Klub-Sessel
 und
Klein-Möbel
 reiche Auswahl
Möbel-Hauptmann
 Halle a. S., Kleine Ulrichstraße 36.

Prima Hafer
 sowie alle anderen
Futtermittel
 ab Lager offeriert preiswert
Otto Krieg, Halle,
 Große Ulrichstraße 54
 Telefon Nr. 5962 und 5968.

**Elektrische Licht- u.
 Kraftanlagen**
 sowie sämtliche Reparaturen
 führt aus
P. Bercke, Gottardtstr. 44,
 Telefon Nr. 178.

Möbel
 Ganz besonders preiswert

Schlafzimmer in Eiche	von	500 Mk.
Sherrenzimmer in Eiche	von	450 Mk.
Speisezimmer in Eiche	von	600 Mk.
Schlafzimmer geblüht	von	300 Mk.
Rüchen geblüht	von	175 Mk.

sowie Kinderbestellen, Vertikos und Polsterwaren

Erleichterte Zahlungsbedingungen!!!

Möbelfabrik Hugo Schwimmer

Ankaufabteilung
 Platta-, Bild-, Uhr-, Schmuck-, Brillanten, Paris
 getrennt vom Ladengeschäft
Leipzig,
 Meißner National
 Eingang Markt, 2 Treppen.
Juwelier Ernst Treusch.

Ein freundlich
möbl. Zimmer
 gegen gute Bezahlung zu mieten gesucht.
 Wünsche wird gestellt. Ang. unter „Zippo“
 an die Filiale, Gottardtstraße, erbeten.

Jedem kann sich bei diesen billigen Preisen ein praktisches Weihnachtsgeschenk leisten

Anzüge 27,50	Wäster 27,50	Rauch-jacken 21,00
Westen 4,50	Overhaend 7,50	Hüte 4,25
Sport-jacken 13,50	Reise-jacken 18,00	Schul-Strickweide 3,70
Hand-schätze 1,15	Strick-Minder 0,50	Stoffbinder 1,15
Wand-jacken 15,50	Wannschürzen 4,25	Socken 0,65

Hollenkamp Leipzig

Zement-Strouen = Viberfchwänge, Viberfchwänge, Firfziegel
 sowie Zementfliesen ein- u. mehrfarbig (für Fluren u. Böden usw.) Zementstempelplatten, Zementstapfplatten, Zement-Betonkäulen für Einfriedigungen; preiswert, in erhaltlicher Qualität und jeder Menge ab Lager lieferbar!

Mitteldeutsche Zementwarenfabrik G. m. b. H. Markranstädt. Verlangen Sie Preisliste oder Besuch!

300 Schreibmaschinen
 gebraucht Mk. 60,-
 neu Mk. 100,-
 neue Büroschreibmaschinen Mk. 250,-
 Ratenzahlung, Miete, Tausch,
 Vertretung für einzelne Städte noch zu vergeben.
Schreibmaschinenhaus Neumann Akt.-Ges.
 Berlin SW. 48, Wilhelmstr. 123.
 Tel.: Hoff. 6885.



Es sollte nicht vergessen werden, dass **Blumenspenden noch immer der sinnigste Ausdruck für das sind, was in Liebe, Wertschätzung und Dankbarkeit für den Anderen lebendig ist.**

Trebst, Blumenhandlung,
 Entenplan 3, Fernruf 475.
 Ab Januar 1924 alleinige Verkaufsstelle dieser Firma a. der Gärtnerei, Nordstrasse 12, Fernruf 10.

Gestrickte Damen-Jacken
 in Wolle und Kunstseide
Jumper — Blusenschoner
Berchtesgadener - Jackchen
 empfiehlt in reicher Auswahl und vielen modernen Farben preiswert
H. Schnee Nachfl.
 A. & F. Ebermann
 Halle a. S., Gr. Steinstr. 34.

Zigaretten!
 für Händler und Gastwirte beste Qualitätsmarken meist unter Tagespreis hat große Posten abzugeben
Zigaretten-großhdlg. D. Glaser
 Leipzig, Neumarkt 12, Telef. 28 049

MÖBEL
 an **O. Scholz Ww., Merseburg**
 Gottardtstr. 34. — Telefon 458.

Verbrennungs-Särge
 aus Metall und Holz, sowie großes Lager eichener und kleinerer Postensärge
Metall-Särge
 Sarg-Magazin von
O. Scholz Ww., Merseburg
 Gottardtstr. 34, — Telefon 458.

Zeitungs-Austräger gesucht.
Merseburger Tageblatt (Kreisblatt).

Ein guter Trunk — in böser Zeit
 Köstritzer Schwarzbier
 Zu haben i. d. durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.

Beschluß.
 In der Umlegungsache von Wallendorf, Kreis Merseburg, hat die Spruchkammer des Landeskulturamts zu Merseburg in ihrer Sitzung vom 20. November 1923 den folgenden Beschluß erlassen:
 Die Umlegung der Parzellen
 1. Gemarkung Wallendorf Kartenblatt 2 Nr. 68/69/50, 69/50, 70/50, 71/50, 72/50,
 2. Gemarkung Kriegsberg Kartenblatt 1 Nr. 144, 377/155, 378/156, 156 — 162,
 3. Gemarkung Gressen Kartenblatt 1 Nr. 18 und 75/31,
 mit zusammen 48,8950 ha Grundfläche und 705,38 Taler Grundsteuerertrag
 wird für zulässig erklärt.
 Der Umlegungsbericht wird durch die Gesamtheit der vorher bezeichneten Grundstücke gebildet.
 Gegen diesen Beschluß steht den Beteiligten innerhalb vier Wochen nach dem Tage an dem das letzte ihn enthaltende Kreisblatt erschienen ist, die Beschwerde an das Oberlandeskulturamt in Berlin zu; sie ist bei der Spruchkammer des Landeskulturamts in Merseburg anzubringen.
 gez.: Weidner, Dr. v. Christen, von Throtha.

Gottesdienst-Anzeigen.
 Dienstag, den 25. Dezember 1923
 (1. Weihnachtstages).

Es predigen:
 Dom. Vorm. 10 Uhr: Superintendent Bithow. (Gebiet) — Kollekte für die Stadmission in Magdeburg.
 Stadt. Vorm. 10 Uhr: Pastor Riem. — Chorgesang des evang. Mädchenbundes St. Margit und des Bürger-Vereins. — Im Anschluß Beichte und Feier des heil. Abendmahls. — (Die Kirche ist geöffnet.)
 Altenburg. Vorm. 10 Uhr: Musikalische Weihnachtstfeier: Pastor Krugenstein. — (Die Kirche ist geöffnet.)
 Neuschan. Vorm. 8 Uhr: Pastor Krugenstein. Neumarkt. Vorm. 10 Uhr: Pastor Vot. — (Die Kirche ist geöffnet.)
 Hffen. Nachm. 1 1/2 Uhr: Pastor Vot.
 Evangelische Kirchengemeinde Hffen. Vorm. 10 Uhr und Nachm. 5 Uhr: Gottesdienst. Pastor Jensch.
 Vorm. 11 Uhr: Abendgottesdienst.
 Mittwoch, den 26. Dezember 1923
 (2. Weihnachtstages)
 Dom. Vorm. 10 Uhr: Dionysius-Lutte. Anschließend Beichte und heil. Abendmahl. (Gebiet) — Kollekte für den Jerusalem Verein.
 Stadt. Vorm. 10 Uhr: Pastor Angermann Chorgesang des Mädchenbundes und des Gemeindefröhen. — Im Anschluß Beichte an Feiertag des heiligen Abendmahls. — (Die Kirche ist geöffnet.)
 Altenburg. Vorm. 10 Uhr: Pastor Krugenstein. Im Anschluß Beichte und heiliges Abendmahl. — (Die Kirche ist geöffnet.)
 Neuschan. Vorm. 8 Uhr: Pastor Krugenstein. Neumarkt. Vorm. 10 Uhr: Pastor Vot. Im Anschluß Beichte und heiliges Abendmahl. — (Die Kirche ist geöffnet.)
 Hffen. Nachm. 1 1/2 Uhr: Pastor Vot.
 Donnerstag, den 27. Dezember, abends 8 Uhr: Weihnachtstfeier des Mädchenvereins St. Thomae im Pfarrhaus.
 Evangelische Kirchengemeinde Hffen. Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst. Past. Schumann.
 Katholische Gemeinde.
 Dienstag, den 25. Dezember 1923
 (1. Weihnachtstages)
 12 Uhr (Mitternacht): Iserliche Christmette mit Beicht; 7 30 Uhr: Frühmesse; 10 Uhr: Feiertagsamt mit Predigt; 2 Uhr: Andacht.
 Neuschan. 6 Uhr: Christmette mit Predigt; 8 Uhr: Frühmesse (das Hochamt fällt aus); 9 Uhr: Weihnachtssandacht.
 Naundorf. 10 30 Uhr: Gottesdienst mit Predigt. Etzsch. 9 Uhr: Gottesdienst mit Predigt.
 Ragna. 8 Uhr: Gottesdienst mit Predigt.
 Mittwoch, den 26. Dezember 1923
 (2. Weihnachtstages)
 7 30 Uhr: Frühmesse mit Predigt; 10 Uhr: Hochamt mit Predigt; 6 Uhr: Andacht.
 Neuschan. 8 Uhr: Frühmesse; 10 Uhr: Hochamt mit Predigt; 8 Uhr: Andacht.
 Naundorf. 8 Uhr: Gottesdienst mit Predigt. Etzsch. 11 Uhr: Gottesdienst mit Predigt. Schjahn. 10 Uhr: Gottesdienst mit Predigt.